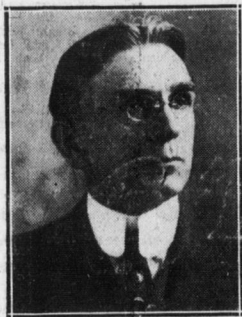


C. F. Miller.



Demokratischer Kandidat für Repräsentant in dem dritten Legislativ-District, Wards 8, 9, 10, 11, 12, 17 und 19.

Mein lieber deutscher Freund:

Ich bin ein Kandidat für die Legislatur in einem District. Seit den letzten elf Jahren habe ich für den Fortschritt von Scranton gearbeitet durch die Spalten des Board of Trade Journal, von welchem ich der Herausgeber bin. Ich war niemals zuvor ein Kandidat auf dem demokratischen oder republikanischen Ticket, und bin auch niemals zu einem Amt erwählt oder ernannt worden. Ich glaube, daß Bürgerpflicht und die Interessen der Steuerzahler weit wichtiger sind, als die Parteilichkeit. Ich bin gegen Woffen, und glaube ebenfalls an persönliche Freiheit und gerechte Schiedsrichterei. Ich war der erste, der sich gegenwärtig einer zu erwählenden Amtskandidatur und eine einzige Steueroffice aussprach, mit einem Vorkauf von Steuern, dadurch die \$10,000 Steuerföhrer Saläre abzuföhren. Ich werde, wenn erwählt, solche Vorlagen einbringen und unterstützen.

Es würde mir Freude bereiten, mit euch bekannt zu werden, sobald ihr mich persönlich kennen lernt und arbelten könnt, ob ich eurer Unterstützung würdig bin.

Ungewöhnlich
C. F. Miller.

Verlorene Manneskraft

Wir haben ein wunderbares und bestimmtes Heilmittel entdeckt, welches wir garantieren, Verlorene Manneskraft und geschlechtliche Schwäche dauernd zu heilen. Wenn wir nicht an Verwirrung erkrankt sind, können wir hundert von euren eidlischen Befähigungen von Kind und Jung vorzeigen, welche ihre jugendliche Kraft wieder erlangt haben.

Schickt eine "Dollar-Note" für eine Schachtel "Cm. Sec." Deutsche oder englische Korrespondenzen werden drist gehalten und in einem einfachen Brief-Umschlag

The I. Berger Pharmaceutical Co.
Station E. Philadelphia, Pa.

W. J. Vaughan, Grundeigenthum

Gekauft, Verkauft, Vermietet.

Office, 421 Lackawanna Avenue
Scranton, Pa.

Deutsch gesprochen.

Silverstone, Leittender Optiker.

Seit 1885 etablirt.
Wir sind umgezogen nach 623 Lackawanna Avenue, auf dem Bokenlar, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und allen neuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: "Schnelle Verfertigung und keine Profit". Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Gutes zu rathen. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Vergessen nicht den Platz:
623 Lackawanna Avenue,
Gegenüber der D., R. & W. Bahnhafion.

P. S. Durkin,

Besitzer des
"Hof-Bräu"
318-20 Spruce Straße,
neben dem Hotel Jermyn.
Dieses Bier wird frisch an Zapf. Feinste Waare und Cigarren.
Kaufmann's Mittags Lunch von 11.30 bis 2 Uhr.
Familienzimmer im zweiten Stock.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwält.

421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnirt auf das
"Wochenblatt"
\$2.00 per Jahr

Der östliche Kriegsschauplatz.



Verwundete belgische Soldaten.



Photo copyright, 1914, by American Press Association.

Weisse Frauen.

In unserer Zeit sind die guten, alten Gespenster, die in schaurigen Mitternächten durch hohe Bogenhallen lautlos wandeln, recht aus der Mode gekommen, andere Gespenster haben sie verdrängt. Vor den Klopf- und Spukgespenstern, die in feierlichen Saenen hergerührt werden, haben sie sich vertrieben, diese bürgerliche Konturierung ist ihnen zu groß geworden. Und dann ist es vor allem noch das elektrische Licht, das ihnen die Lebensluft verkrümmert; ganz unersiehens können wir mit einem einzigen Knips den schauerlichsten Schlingengang erbelen, das hält kein ehlisches Gespenst aus. Mähliches Licht geht ihnen auf die Nerven. Ja, die guten Zeiten für die berühmten Schloßgespenster sind nun einmal vorbei, und sobald kommen wohl nicht die Tage wieder, da ein preussischer König - Friedrich Wilhelm, der Nachfolger des Philosophen von Sanssouci - in dem Teckhaus in Charlottenburger Schloßpark seine historischen Schloßgespenster reihenweise auftreten läßt.

Aber die Erinnerungen an alle diese unheimlichen Erscheinungen ist noch lange nicht verweht. Vor allem ist es die berühmte Weiße Frau im Berliner Schloß, die sobald nicht vergessen wird. Trat sie doch zum letzten Male noch im Jahre 1859, vor der Geburt des jetzigen Kaisers, in Erscheinung. Der Ursprung dieses berühmten Gespenstes ist sehr dunkel. Es wird behauptet, es sei eine Gräfin von Delamünde, die aus Liebe zu dem Burggrafen Albrecht dem Schönen ihre zwei Kinder aus erster Ehe tödtete und dafür hingerichtet wurde. Aber niemals hat eine Gräfin von Delamünde ein solches Gesicht gehabt, so daß man nicht recht an ihren Zusammenhang mit der Weißen Frau glauben kann. Wer sie auch sein mag, sie ist mit ihrem spukhaften Auftreten sehr gewissenhaft, besonders wenn sie merkt, daß sie gern gesehen, will sagen gefürchtet ist. Unter der Herrschaft des phantastischen Friedrich I. feierte sie mehr Triumphe und konnte dem König noch in der Todesstunde erscheinen. Sein Nachfolger Friedrich Wilhelm I. hatte weniger für solche unpraktische Dinge, wie es Gespenster sind, übrig. Als ihm einmal Nachts die Weiße Frau begegnete, hielt er sie fest und wollte sie höchstselbst mit seinem berühmten Krüdstock durch. Am andern Morgen fand man einen kleinen Mädchen, der einen weißen Schleier zu verbergen suchte, braun und blau gefärbt auf der Schloßterrasse.

Ebenso berühmt wie die Berliner Weiße Frau ist die Weiße Frau auf dem Schloß Pfleßburg bei Kulmbach, die selbst den großen Napoleon in tödliche Furcht versetzte. Als er 1812 dort übernachtete, erschien sie ihm, rückte sein Bett im Zimmer umher und murmelte bedrohlich vor sich hin. Auch das sächsische Königshaus

Metin hat seine Weiße Frau. Diese ist allerdings recht gemüthlich. Eines Tages erschien sie dem Kurfürsten Moritz von Sachsen, als er in später Nacht mit dem Markgrafen Albrecht in Zorgau beim Wein saß. Der Kurfürst floh, von Furcht ergriffen, so schnell er konnte, Markgraf Albrecht aber hielt ihr stand, rief ihr den bichsten Schleier ab - und erkannte nun eine der schönsten Hofdamen, die mit ihm das kurfürstliche Weinestage fortsetzen mußte.

Man sieht, die Weißen Frauen hatten immer nur wenig Glück mit ihren Spukereien, wenn sie an den Unruhigen kamen, trotzdem aber haben sie ihre Macht und ihr Ansehen bis in unsere Zeit erhalten. Das Wertwürdigste aber ist wohl, daß sie ihr ganzes Dasein einem sprachlichen Mißverständnis verbanken. Die Bezeichnung Weiße Frau deutet nämlich nur die weiße Trauerkleidung an, die, höflicher Sitte gemäß, die Witwe des verstorbenen Herrschers bei seinem Leichenbegängnis anlegen mußte. Und wenn die Weissen früherer Jahrhunderte in ihrer verführerischen Ausdrucksweise orakelten: "Bald wird eine weiße Unheimlichkeit Erscheinung ist noch lange nicht verweht. Vor allem ist es die berühmte Weiße Frau im Berliner Schloß, die sobald nicht vergessen wird. Trat sie doch zum letzten Male noch im Jahre 1859, vor der Geburt des jetzigen Kaisers, in Erscheinung. Der Ursprung dieses berühmten Gespenstes ist sehr dunkel. Es wird behauptet, es sei eine Gräfin von Delamünde, die aus Liebe zu dem Burggrafen Albrecht dem Schönen ihre zwei Kinder aus erster Ehe tödtete und dafür hingerichtet wurde. Aber niemals hat eine Gräfin von Delamünde ein solches Gesicht gehabt, so daß man nicht recht an ihren Zusammenhang mit der Weißen Frau glauben kann. Wer sie auch sein mag, sie ist mit ihrem spukhaften Auftreten sehr gewissenhaft, besonders wenn sie merkt, daß sie gern gesehen, will sagen gefürchtet ist. Unter der Herrschaft des phantastischen Friedrich I. feierte sie mehr Triumphe und konnte dem König noch in der Todesstunde erscheinen. Sein Nachfolger Friedrich Wilhelm I. hatte weniger für solche unpraktische Dinge, wie es Gespenster sind, übrig. Als ihm einmal Nachts die Weiße Frau begegnete, hielt er sie fest und wollte sie höchstselbst mit seinem berühmten Krüdstock durch. Am andern Morgen fand man einen kleinen Mädchen, der einen weißen Schleier zu verbergen suchte, braun und blau gefärbt auf der Schloßterrasse. Ebenso berühmt wie die Berliner Weiße Frau ist die Weiße Frau auf dem Schloß Pfleßburg bei Kulmbach, die selbst den großen Napoleon in tödliche Furcht versetzte. Als er 1812 dort übernachtete, erschien sie ihm, rückte sein Bett im Zimmer umher und murmelte bedrohlich vor sich hin. Auch das sächsische Königshaus

Ein Vorzeichen.

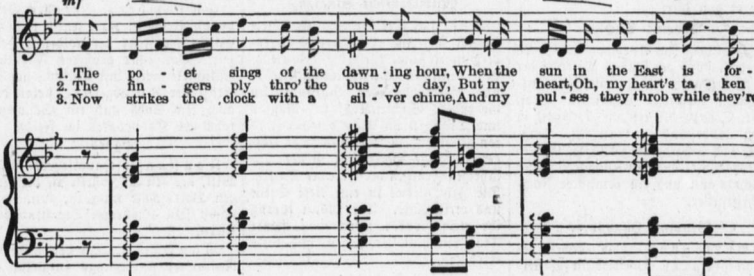
Aus Jena wird geschrieben: An dem Abend, an dem in Belgien die fterreichische Note überreicht wurde, hat die Gemalt der Elemente in Jena der im Jahre 1816 gepflanzten "Friedenspappel" am Johannisstort dem Garau gemacht. Abergläubische Gemüter werden vielleicht geneigt sein, den Vorfall als ein böses Omen zu deuten; aber es ist schließlich doch nur ein Naturgescheh daß auch Bäume kein ewiges Leben haben. Der Jahr der Zeit hat sich schon lange in den Baumriemen tief eingegraben, und eiserne Klammern müßten die hoch zum Himmel strebenden Aeste zusammenhalten; selbst den Stamm mußte man ausmauern, um die klaffenden Räden zu schließen. Und nun kam an dem verhängnisvollen Abend eine Windssturm und füllte den Zeugen vergangener Zeiten. Was übrig geblieben ist, steht so kläglich aus, daß man es wohl nicht stehen lassen kann, und schon sind die Vertreter der Stabt zu einer Beratung an Ort und Stelle zusammengetreten, um über das Schicksal der lebendigen Ruine zu beraten. Die Pappel war das letzte Exemplar der drei Friedenspappeln, die aus Anlaß der napoleonischen Kriege 1816 gepflanzt wurden.

The Sweetest Hour

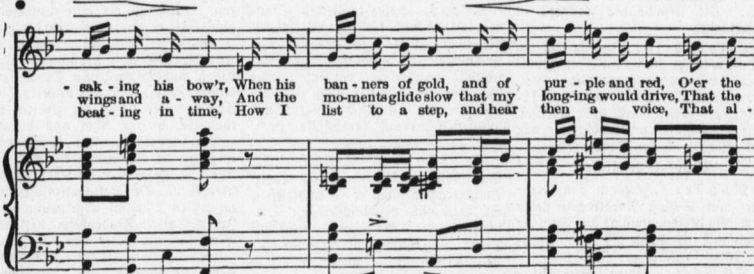
Introduced in "CHARLES DILLINGHAM'S" Latest Musical Success
AT THE GLOBE THEATRE, NEW YORK



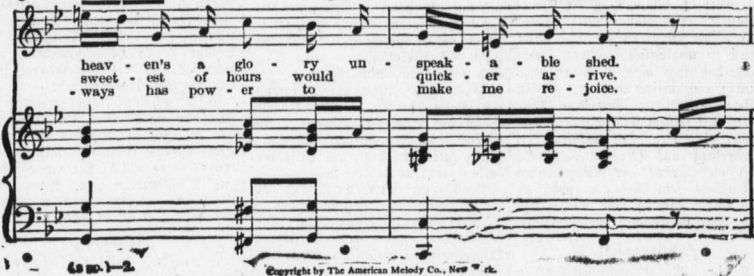
1. The po - et sings of the dawn - ing hour, When the sun in the East is for -
2. The hn - gers ply thro' the bus - y day, But my heart, Oh, my heart's ta - ken
3. Now strikes the clock with a sil - ver chime, And my pul - ses they thro' while they're



- sak - ing his bow'r, When his ban - ners of gold, and of pur - ple and red, O'er the
beat - ing in time, How I list to a step, and hear the long - ing would drive, That the
then a voice, That al -



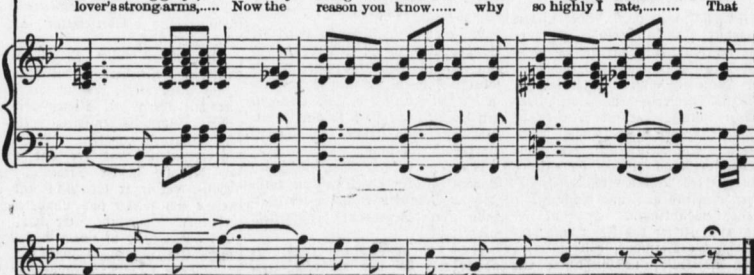
heav - en's a glo - ry un - speak - a - ble shed.
sweet - est of hours would quick - er ar - rive.
ways has pow - er to make me re - joice.



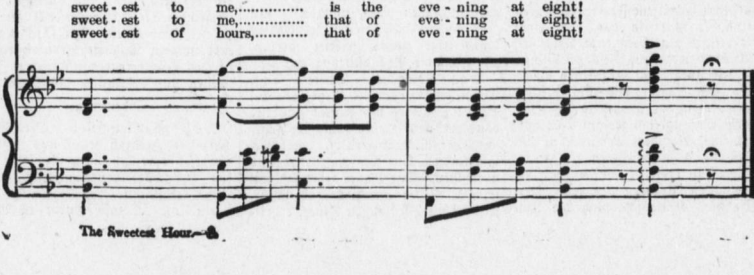
Sing on, Oh, ye po - ets, I too sing a song, Of an hour th' brings me my
But toll - ing must cease and the long - est of days, Will at last be en - wrapp'd in
I yield to the spell, and o - bey its glad charms, That is drawing me in - to my



lov - er a - long, And of all the hours, both ear - ly and late, The
the shadowing grays, And they bring the time, that I long - ing wait, The
lover's strong arms, Now the reason you know, why so highly I rate, That



sweet - est to me, is the eve - ning at eight!
sweet - est to me, is the eve - ning at eight!
sweet - est of hours, that of eve - ning at eight!



The Sweetest Hour - 8.

Haben Sie jemals Stegmaier's „Dunkles“

Wer in braunen Klöpfen probirt? Es ist ein extra Gebräu von ausgegöhrlicher Qualität, und wird wölig gewürdigt von Soldaten, die den Würburger Stil vorziehen. Probirt es heute. Es kostet nicht mehr.

Stegmaier Brau Co.
Scranton Telephone:
Bell, 456. Reus, 1533

Hm. F. Kiesel, Paffage, Notariats- und Bant-Geschaft, Feuer-Verficherung.

(Etablirt 1859.)
115 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffarten jeder Dampfart nach und von Europa nach dem Orient.
Bermögen sowie Erbschaften einlassend. Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt. Bereinigte Staaten Reisepässe besorgt. Selbstmengen nach allen Welttheilen. Verkauf von Dampfern und Dampfmaschinen.

Gebrüder Scherer's

Restone
Cracker- & Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
5th Street.
Ebenso Brod jeder Art.

Immer Bequem.

Die Wannen wechseln Ihren Oberflächen/Wand mit 9 Uhr. \$1.00 erdffnet eine Spareinlage; gibt 3 Prozent Zinsen. Sie können jeden Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Hinderniß.
Bürgschaftlich berechnungsfähige Agenten für die sämtlichen 56 Transatlantischen und Küsten-Dampfer Linien. Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.
Die Notarien Abwicklung freitraglich Vollmachten und verbriefte geprüfte Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Syger von den Ver. Staaten. Selbstmengen nach allen Theilen der Welt.

Man Banking House,
118 Lackawanna Ave., Scranton.

Alt Weidelberg.

Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12-2 Uhr Nachmittags.
Importierte und bittige Wier, feine Liqueure und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206-210 Penn Avenue.

Lohmann's,

323-325 Spruce Straße.
Club Frühlid.
Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Mittag von bekannten Solisten.
Prompote Bedienung.
John C. Paas, Eigenthümer.

"Hotel Belmont,"

Lackawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofs.
Gedr. Benz, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane gebaut. Beste Küche, luftige Zimmer, prompt Bedienung. Die besten bittigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch "Händler-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk für die Kaiserliche Armee.

Henry Horn's Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Kücher den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen benutzten Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmanns Mittagessen täglich 25 Cents.
Jeden Sonntag Abend warmer Lunch - Schokolade, Beef a la Mode, Souffle, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Dr. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Waenne.
Baderl oder Krätzlich reich. Maner Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Schadt & Co., Allgemeine Versicherung,

403-4 Wears Gebäude.
Bette Telephone.